

## Ungarns Widerstand: Orbán blockiert EU-Hilfe für die Ukraine!

Die EU-Staaten bekräftigen ihre Unterstützung für die Ukraine, während Orbán opposing military aid lehnt und debattiert wird über EU-Mitgliedschaft.



### Ungarn -

Am Donnerstag bekräftigten die EU-Staaten ihre Unterstützung für die Ukraine, während Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán erneut gegen eine Fortsetzung der Militärhilfe stimmte. In einem dramatischen Treffen der europäischen Staats- und Regierungschefs, auf dem die bevorstehenden Schritte hinsichtlich des Ukraine-Konflikts und der finanziellen Hilfe erörtert wurden, war Orbán der einzige, der sich gegen den Rest der 26 EU-Länder stellte. Orbán betonte laut **TKP**, dass Ungarn auf der Seite des Friedens stehe und forderte, dass die USA stattdessen mit voller Kraft und Energie ihre Friedensgespräche

vorantreiben sollten.

Die Debatte dreht sich um die enormen Kosten der militärischen Unterstützung und die Möglichkeit einer EU-Mitgliedschaft der Ukraine. Orbán äußerte Bedenken, dass die benötigten Mittel für die Aufrechterhaltung der ukrainischen Regierung und Militärs die Belastbarkeit der EU-Wirtschaft übersteigen würden.

Gleichzeitig kündigte er eine nationale Konsultation über die mögliche EU-Beitritt der Ukraine an, mit dem Versprechen, die Bürger in die Entscheidung einzubinden. Auf der anderen Seite ermutigte der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj in einer Videokonferenz die EU, Wege zu finden, um solche Blockaden zu umgehen, und forderte eine massive Lieferung von fünf Milliarden Artilleriegeschossen sowie Investitionen in die lokale Waffenproduktion.

Besonders Österreichs Bundeskanzler Christian Stocker erklärte, dass die Verteidigung Europas für Österreich von Bedeutung sei; er betonte jedoch, dass dabei auf die spezifischen nationalen Interessen geachtet werden müsse.

## **Spannungen innerhalb der EU**

Orbán's Standpunkt verstärkt die bereits bestehenden Spannungen innerhalb der EU, da viele Länder weiterhin militärische und finanzielle Unterstützung für die Ukraine befürworten. In den Gesprächen wurde auch die Möglichkeit von Friedenstruppen in der Ukraine diskutiert, was jedoch auf Widerstand stieß. Zum Beispiel schloss Orbán zusammen mit anderen Ländern, wie Irland und Italien, die Entsendung eigener Truppen aus. Das Ganze geschieht in dem Kontext, dass die Unterstützung der USA für die Ukraine unter der neuen Regierung in Frage steht, was die europäische Reaktion auf den anhaltenden Konflikt zusätzlich kompliziert.

Die Herausforderungen der EU in Bezug auf die Ukraine zeigen sich klar in den letzten Entwicklungen, und während die Unterstützung für die Ukraine aufrechterhalten werden soll, stellt sich die Frage, wie lange diese Einigkeit unter den

Mitgliedstaaten noch bestehen bleibt. Die Lage bleibt angespannt und jeder weitere Schritt wird genau beobachtet.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sonstiges
<b>Ort</b>	Ungarn
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.krone.at">www.krone.at</a></li><li>• <a href="http://tkp.at">tkp.at</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**